

livepaper - Windows Internet Explorer
 http://demo.livepaper.de/kunden/tamedia/go_bern.html?confPath=config/tamedia/bern&cid=1207819317497&x=0.7979378704378585&&edition_id=1667

NEWS Archiv Seite 2/3 livepaper



Flop-Reise: Micheline Calmy-Rey im März bei Irans Präsidenten Ahmadinedschad. Foto: RTE

Schweiz am Pranger: Inserat in der «Herald Tribune».

GUESS WHO IS THE WORLD'S NEWEST FINANCIER OF TERRORISM?

SWITZERLAND.

Switzerland just announced a \$30 billion energy deal with Iran - the world's leading sponsor of terrorism.

The likely result? Hezbollah and Hamas may get tens of thousands of additional missiles. The Iranian regime will be able to accelerate and complete its nuclear program. Terrorist cells in Europe, the Middle East and around the globe will have access to new weapons and support.

Every Swiss citizen should be alarmed that their government is funding an Iranian regime that viciously

«Haltung wie im Zweiten Weltkrieg»

Jüdische Anti-Defamation League kritisiert Calmy-Reys Iran-Reise in Inseraten scharf

NEW YORK/BERN. In einer Inseratekampagne der jüdischen Anti-Defamation League (ADL) wird die Schweiz als Terrorfinanziererin bezeichnet. Die ADL bezieht sich auf den Gasliefervertrag, der im März 2007 zwischen der Schweiz und dem Iran abgeschlossen wurde. Die ADL-Direktorin Abrahamson spielt in Inseraten in grossen internationalen Zeitungen auf die Frau: «Frau Bundesrätin: Wenn sie einen terroristischen Staat finanzieren, finanzieren sie Terrorismus.»

Bedrohung die gleiche Haltung einzunehmen wie während des Zweiten Weltkriegs, nämlich die Verfolgung von Eigeninteressen.

Vorwürfe «übertrieben»

gehend», sagte der SIG-Präsident. Zudem schätzten es die Schweizer Juden nicht, wenn sich die internationalen jüdischen Organisationen in die Schweizer Politik einmischten. Der SIG hatte den Gasliefervertrag als «übertrieben» bezeichnet.

Calmy-Reys Reise in den Iran

Aussenministerin Micheline Calmy-Rey reiste am 17. März in den Iran und war bei der

Terminé Internet 100%

Bericht "NEWS" Ausgabe 9.4.2008: Die Aussenministerin manövriert die Schweiz mit ihrer Aufwartung bei Holocaust-Leugner Ahmadinedschad ins Abseits...